

Nördlichste Fundorte von *Triturus alpestris alpestris* LAURENTI

Von Siegfried Jaeckel jun., Heikendorf-Kiel

Der Alpen- oder Bergmolch, *Triturus alpestris alpestris* LAURENTI ist in den Alpen (bis 2500 m) und im deutschen Mittelgebirge bis nach Nordfrankreich, Belgien und Holland verbreitet. Wie sein deutscher Name besagt, kommt er in erster Linie im Berg- und Alpenland vor, doch erstreckt sich seine Verbreitung auch in das Flachland bis in die nordwestdeutsche Tiefebene. Über die neuesten Funde in Niedersachsen berichtet C. R. BOETTGER (1950). Im Abschnitt der unteren Elbe, in Schleswig-Holstein, ist der Molch von mehreren Stellen bei Hamburg und bei Lauenburg bekannt (SCHULZE, E. und BORCHERDING, F., 1893). Auf der 2-tägigen Excursion der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holsteins an die Westküste fand ich am 14. 6. 53 die bemerkenswerte Art in einer, und zwar der nördlichsten und größten Erosionsschlucht im Rot- und Weißbuchen-Laubwald zwischen Süderhöft und dem Glockenberg (48 m). Der Fundort liegt nahe der Treene-Niederung auf der Schwabstedter Geest. Aussetzung an die entlegene und durchaus für das Vorkommen des Bergmolches geeignet erscheinende Stelle dürfte gänzlich ausgeschlossen sein. Das Tier, ein ♂, saß unter feuchter, lockerer Rinde eines großen Rotbuchenstubbens am unteren Hang einer im Grunde mit reichem *Impatiens*-Wuchs bestandenen und von einem Rinnsal durchzogenen lehmigen Schlucht. Bezeichnend ist auch hier das Vorkommen im Wald.

Der Nachweis der Art an dieser Stelle ist somit der nördlichste autochthone.

In Schleswig-Holstein ist sonst noch *Triturus alpestris alpestris* in Waldtümpeln innerhalb des Weichbildes großer Städte wie Kiel und Flensburg gefunden (Mitt. Dr. G. NOBIS). Ob hier einheimisch oder ausgesetzt bleibt aber unsicher.

Schrifttum

BOETTGER, C. R., Der Bergmolch in der Lüneburger Heide. Beitr. z. Nat.kd. Niedersachsens, 2. 1950. — SCHULZE, E. und BORCHERDING, F., Fauna Saxonica. Amphibia. Verzeichnis der Lurche des nordwestlichen Deutschlands, Jena 1893.

Neue Funde seltener Rotatorien in Schleswig-Holstein

Von Horst A. Buchholz, Kiel

Etwa 8 km von der Stadt Eckernförde entfernt liegt auf der Nordseite der Eckernförder Bucht der Aasee. Ursprünglich ein Noor, wurde er durch einen Strandwall von der Eckernförder Bucht abgeschnitten und süßte vollkommen aus. Von den Planktonrotatorien¹ dieses Sees verdienen zwei Arten unser Interesse: *Brachionus budapestensis* DADAY und *Brachionus* (= *Schizocerca*) *diversicornis* (DADAY).

¹ *Keratella cochlearis* (GOSSE), *K. quadrata* (MÜLLER), *Filinia longiseta* (EHRENBG.), *Polyarthra dolichoptera* (IDELSON), *Brachionus calyciflorus* (PALLAS), *Br. angularis* (GOSSE), *Br. diversicornis* (DADAY), *Euchlanis dilatata* (EHRENBG.), *Testudinella patina* (MÜLLER) und *Pompholyx sulcata* (HUDSON).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistisch-Ökologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [1_4](#)

Autor(en)/Author(s): Jaeckel Siegfried jun.

Artikel/Article: [Nördlichste Fundorte von Triturus alpestris alpestris LAURENT! 27](#)